

Spuren des Tragischen im Theater der Gegenwart

8.-10. November 2017

Künstlerhaus 1050, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Spätestens seitdem Weltwirtschaftskrise, Terrorbekämpfung, Massenflucht und Migration gravierende globale Herausforderungen darstellen, erweist sich die von der Theaterwissenschaft bereits seit geraumer Zeit postulierte Wiederkehr des Tragischen im Theater der Gegenwart als unübersehbar. Ausgehend von dieser Beobachtung fragt die Tagung danach, welche Spuren das Tragische in gegenwärtigen Theaterproduktionen bzw. -texten hinterlässt, und geht den ästhetischen Verfahren nach, die auf inszenatorischer und textproduktiver Ebene damit einhergehen. Wie wird Tragödie aktuell im Theater(-Text) gedacht? Wie verhält sich dieses Verständnis zu den drei fundamentalen Tragödientheorien, die die europäische Philosophie hervorgebracht hat, bzw. zu den Prozessmodellen der Teleologie (Aristoteles), der Dialektik (Hegel) und des Zyklus (Nietzsche), denen sie verpflichtet sind? Ist der Begriff des Postdramatischen für die Beschreibung gegenwärtiger künstlerischer Auseinandersetzungen mit dem Tragischen ausreichend oder bietet es sich an, weitere Konzepte dafür fruchtbar zu machen? Welchen Geschichtsbegriff postuliert die „Wiederkehr“ des Tragischen und welche politischen Implikationen ergeben sich daraus? Wie geht das Theater in der Nachfolge Einar Schleeßs aktuell mit der Figuration des Chors um und welche Rückschlüsse lassen sich daraus hinsichtlich eines Denkens von Gemeinschaft und Individuum ableiten? Wie wirkt sich die gegenseitige Einflussnahme von performativer Praxis und philosophischer Theorie in Hinblick auf den Tragödienbegriff aus?

Die Tagung versammelt internationale WissenschaftlerInnen diverser Disziplinen sowie PraktikerInnen aus dem Bereich der Darstellenden Künste.

Keynotes

Ulrike Haß (Ruhr-Universität Bochum)

Hans-Thies Lehmann (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt)

Freddie Rokem (Tel Aviv University)

Veranstaltet von Silke Felber (Hertha-Firnberg-Stelle des FWF) / tfm (Universität Wien)

in Kooperation mit S:PAM (Universität Gent)

Konzeption und Organisation

Silke Felber, Charlotte Gruber

Eintritt frei

Spuren des Tragischen im Theater der Gegenwart

Internationale Tagung

mit freundlicher Unterstützung von:



8.-10. November 2017
Künstlerhaus 1050, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Mittwoch, 8. November
Künstlerhaus 1050, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Wiederkehr des Tragischen?

Moderation: Silke Felber (Wien)

14:00 Uhr
Silke Felber (Wien)
Eröffnung

Stefan Hulfeld (Wien)
Grußworte

14:45 Uhr
Hilde Haider (Wien)
(WIEDER-)BEGEGNUNGEN. Antike Tragödien im Theater des 21. Jahrhunderts

15:30 Uhr
Asmus Trautsch (Berlin)
Die tragische Gegenwart auf der Bühne: Wie kommen Makrostrukturen ins Theater?

– Pause –

16:45 Uhr
Annika Rink (Mainz)
Tragödie³ – Die Potenz des Tragischen

17:30 Uhr
Lutz Ellrich (Köln, Berlin)
Die (spürbare) Latenz des Tragischen im Theater der Gegenwart

– Pause –

19:00 Uhr
Hans-Thies Lehmann (Frankfurt)
Palaia Diaphora. Der alte Hader zwischen Philosophie und Tragödie und das Theater heute (Videovortrag)

im Anschluss Brot & Wein

Donnerstag, 9. November
Künstlerhaus 1050, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Antigone revisited

Moderation: Stefan Hulfeld (Wien)

09:15 Uhr
Freddie Rokem (Tel Aviv)
What's Niobe to her? Revolt and Lament in Productions and Readings of *Antigone*

10:15 Uhr
Artur Pelka (Łódź)
Antigones Nachkommen

– Pause –

11:30 Uhr
Nicole Haitzinger (Salzburg)
Antigone Sr.: Das kreolisierte Tragische in den szenischen Künsten der Gegenwart

12:15 Uhr
Nadine Jessen (Hamburg) / Martin Jörg Schäfer (Hamburg)
Neubefragung der Affekte. Tragödienreferenzen bei Trajal Harell und Ann-Liv Young

Tragödie und Hikesie

Moderation: Inge Arteel (Brüssel)

14:30 Uhr
Tamara Fröhler (Tübingen)
Iphigenia unbound – Zur Tragödie als Denkform des engagierten Theaters

15:15 Uhr
Vicky Angelaki (Reading)
Democracy for the Dispossessed:
Radical Approaches to Greek Tragedy in Contemporary Austrian Theatre

– Pause –

16:30 Uhr
Bernhard Greiner (Tübingen)
Gott/Schutz-Befohlen:
Elfriede Jelineks Umkehrung tragischer Narrative des Aischylos und Nietzsches

17:15 Uhr
Patrick Primavesi (Leipzig)
Flucht, Asyl und Theater

Freitag, 10. November
Künstlerhaus 1050, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Figurationen des Tragischen

Moderation: Monika Meister (Wien)

9:15 Uhr
Ulrike Haß (Bochum)
Palimpseste für ein Theater der Gegenwart

10:15 Uhr
Sebastian Kirsch (Bochum)
Sorge und Erkenntnis, Chor und Protagonist

– Pause –

11:30 Uhr
Inge Arteel (Brüssel)
Vereinzelte. Sichtbare und hörbare Einsamkeit in neueren Inszenierungen von *Medea* und *Tod des Empedokles*

12:15 Uhr
Silke Felber (Wien)
Perlentauchen. Benjamin, Arendt, Jelinek

Schichten des Tragischen

Moderation: Gabriele C. Pfeiffer (Wien)

14:30 Uhr
Stella Lange (Innsbruck)
Europa – eine Tragödie? Milo Raus *Empire* (2016) und die Suche nach einem „Schluss“

15:15 Uhr
David Krych (Wien)
„Der Anfang der Geschichte.“ Zur Verbindung vom Tragischen und Ursprungsnarrativen in Kunsttheater sowie Theaterwissenschaft

– Pause –

16:30 Uhr
Lorenz Aggermann (Gießen)
Prometheus. Materialisationen des Tragischen im (gegenwärtigen) Musiktheater